**Ergebnisprotokoll**

Kommunales Energieeffizienznetzwerk „XY“

Erstes Netzwerktreffen 15.03.2016

**Anwesenheit:**

6 von 8 Netzwerkbeauftragten waren anwesend. Einer entschuldigt.

**Prioritäten der Netzwerkarbeit:**

Organisation des Energiemanagements in der Verwaltung. Akteure, Aufgaben, Managementsystem. Dies wird das Thema beim nächsten Netzwerktreffen am 12.4. sein.

Nutzersensibilisierung: Gemeinsame Beantragung und Durchführung eines Fifty-Fifty-Projektes mit den Schulen der Netzwerkkommunen. KEA prüft zunächst die Fördermöglichkeiten. Energietechnischer Berater stellt hilft bei der Antragstellung und Bewerbung bei den Schulen.

Hausmeisterschulung: Nach erfolgter Klärung der Aufgaben der Hausmeister bzw. „Liegenschaftsbetreuer“ erfolgen gemeinsame Schulungen durch u.a. den energietechnischen Berater.

Software für das Energiemanagement. Während der Netzwerklaufzeit kann die Software „Interwatt“ der KEA genutzt werden. Es erfolgt eine Aufgabenaufteilung KEA/Kommune in schwierige und einfache Bedienelemente. Die KEA führt eine entsprechende Schulung durch (event. 3. Netzwerktreffen). Die KEA prüft die Nutzung der Software über die Netzwerklaufzeit hinaus.

Präsentation einer innovativen Maßnahme zum Klimaschutz..

**Durchführung der Energietechnischen Beratungen**

Nächste Schritte:

* Vorschläge für weitere Berater (etB): Teilnehmer (TN) an KEA senden
* Netzwerkmanager nimmt mit etB Kontakt auf und prüft Bereitschaft und Befähigung.
* Mögliche etB sollen sich dem Netzwerk vorstellen.
* Netzwerkmanager erstellt einen Vertragsentwurf Kommune/etB.
* Kommune beauftragt etB und lässt Beratungen durchführen.
* KEA prüft, ob auch diese Funktion durch die KEA übernommen werden kann, die Beratungen jedoch von Firmen durchgeführt werden, die von den TN benannt werden. TN legen den Leistungsumfang fest, KEA beauftragt, TN für Qualität der Leistung zuständig.

**Themen für Fachvorträge im Rahmen der Netzwerktreffen**

Vom Fördergeber vorgegebene Themen:

* Methoden der Wirtschaftlichkeitsberechnung
* Energiemanagement bzw. –controlling
* Contracting
* Energieeinkauf und die Darstellung der gesetzlichen Rahmenbedingungen
* Hinweise zu bestehenden Förderprogrammen

Von den TN genannte Themen:

* Unterschiedliche Wärmeversorgungsvarianten (Vorteile/Nachteile) für unterschiedlich genutzte Gebäude
* Nutzersensibilisierung in Flüchtlingsunterkünften
* Energiekennwerte zur Beurteilung der Energieeffizienz
* Nahwärmeinseln
* Umstellung der Beleuchtung in Gebäuden

Claus Greiser, KEA, 16.3.2016